

# ILLMITZER GESPRÄCHE 2023: EINE FÜHRENDE NACHHALTIGKEITSKONFERENZ ZIEHT EINE SEHR POSITIVE BILANZ

Bereits zum fünften Mal fanden vom 30.08.-01.09. im Burgenland die „Illmitzer Gespräche“, eine der bundesweit führenden Nachhaltigkeitskonferenzen, unter der Ägide des Klimaschutzministeriums und mit Unterstützung zahlreicher Partner, statt.

Klimaschutzministerin Leonore GEWESSLER wies in ihrer Grußbotschaft auf unsere Verantwortung für die zukünftigen Generationen hin. Die negativen Auswirkungen der Klimawende seien deutlich erkennbar, jetzt gelte es rasch die Weichen für die Zukunft zu stellen. Konferenzen wie die ILLMITZER GESPRÄCHE können da einen wertvollen Beitrag leisten.

Der Biologe Andreas BAUMGARTEN, Experte für Bodenmikrobiologie, veranschaulichte zum Thema „Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln-eine Utopie?“ die Wichtigkeit unseres Bodens als komplexes Wirkungsgefüge. „Ohne Boden kein Leben“ -so lautete die markante Aussage. Die „Bodenbewußtseinsbildung“ sei voranzutreiben, die überbordende Versiegelung in Österreich ist leider ein sehr negatives Faktum. Aktuell kann Österreich 75% des Eigenbedarfes an Nahrungsmitteln decken.

Martha KRUMPECK, Mitbegründerin der „Letzten Generation“, ist aus den Medien durch ihre Klimaklebeaktionen bekannt. Sie kritisierte die Untätigkeit der Politik und will mit „friedlichem Widerstand“ auf die Malaise in der Klima- und Umweltpolitik hinweisen. Sie bemängelte, dass die 93 Forderungen des Klimarates von der Politik nicht beachtet und umgesetzt werden, ein Beispiel, dass die Demokratie ausgehöhlt sei.

Die Zielrichtung des nachfolgenden Referenten, des prominenten Winzers Josef UMATHUM war alsbald Richtung „Bio“ vorgeben, seinerzeit als einer der Pioniere, die bewusst Qualität vor Quantität reihten. Aufgrund der bürokratischen Hürden verzichtete er auf Zertifizierungen und Förderungen, seine eigenen Ansprüche gingen ohnehin weit über die Förderrichtlinien hinaus.

Keine Pestizide, natürliche Düngungen, standortgerechte Begrünung, Wahl von älteren und robusteren Rebsorten waren vordergründige Themen.

Seine 5 Erfolgskriterien: der natürliche Boden, höchste Produktqualität, soziale Verantwortung, Freude an der Arbeit und „Geld ist nicht alles“.

Eine ebenfalls sehr bewegte Geschichte präsentierte „SONNENTOR“-Gründer Johannes GUTMANN unter dem Titel „wer spinnt, gewinnt“. Seine Erfahrungen sammelte er bei Verkäufen auf Bauernmärkten. „Bio“ war ihm schon wichtig, als noch Wenige mit diesem Begriff umgehen konnten.

Freiheit von gewohnten Strukturen, Abweichen von gewohnten Standards, mutiges Probieren von Neuem sind ihm wichtige Thesen. „Zu wissen, was man will und auch nicht will“, ist ihm wichtig. Nicht Schnelligkeit, Quantität und Profit stehen im Vordergrund, sondern Freude, Gemeinwohlökonomie, Qualität und Nachhaltigkeit.

Seine Erfolgsstory: „nicht jammern, sondern verändern; neue Wege mutig beschreiten“.

Die Rechtsanwältin **Michaela KRÖMER** berichtete über ihren Individualantrag beim Verfassungsgerichtshof, wo sie 12 Jugendliche unterstützte, die den Klimaschutz und die Grundrechte von Kindern einklagten, welcher aus formalen Gründen abgelehnt wurde.

**KRÖMER** beklagte das Rechtsschutzdefizit und die fehlenden Beschwerdemechanismen im Klimaschutzgesetz, sie werde einen abgeänderten Antrag einbringen.

**Stefan SATTLER**, Experte für „erneuerbare Energien“ im Dienst der Stadt Wien, erklärte anschaulich den Fahrplan der Bundeshauptstadt zur geplanten Klimaneutralität 2040 sowie zur Dekarbonisierung. Wien soll dadurch weiterhin eine der lebenswertesten Großstädte der Welt bleiben.

**Patrick SCHERHAUFER** von der BOKU Wien brachte eindrucksvolle Beispiele wie man achtsamer mit Energie umgehen könnte. Effizienz- und Suffizienzstrategien seien dabei hilfreich.

**Anton INNAUER**, seinerzeit erfolgreicher Sportler, Trainer und Sportdirektor im ÖSV, kritisierte unter dem Titel „Meine Sicht der Dinge“ die Trägheit etablierter Systeme. Privilegien, Gewohnheiten und persönliche Vorteile seien bedeutende Bremsen systemischer Veränderungen.

Der Bestsellerautor, Historiker und Philosoph **Philipp BLOM** meinte, dass „die Welt aus den Angeln geraten sei“. Er berichtete über ökologische und systemische Katastrophen in der Vergangenheit und zog Parallelen zur Gegenwart. Wir als Menschen hätten jedoch die Macht zu positiven Lösungen und Veränderungen.

Im nachfolgenden BürgermeisterInnenforum wurden „best practice“-Beispiele zum Thema Nachhaltigkeit vorgestellt.

**Markus Brandlmayr**, Bürgermeister von Bad Schallerbach in Oberösterreich stellte unter dem Titel „Energiegemeinschaft – vom erfolgreichen Bohren harter Bretter“ dar, wie es der Marktgemeinde gelungen ist eine wirtschaftlich und juristisch funktionierende Energiegemeinschaft zu etablieren

Unter der Überschrift „Boden, Land(wirt)schaft, Kultur, Bildung – kommunale Intelligenz für die Zukunft“ stellte **Gerhard Beer**, Bürgermeister der Vorarlberger Gemeinde Hittisau, einen ganz anderen Ansatz vor. Er stellte dar, dass eine Gemeinde dann in eine nachhaltige Zukunft geht, wenn sie attraktiv für junge Frauen und Familien wird.

**Herbert Gaggl**, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister der Kärntner Gemeinde Moosburg trat schließlich mit „Zukunftsort, Baukulturgemeinde, e5 Gemeinde, ... - eine Gemeinde hat Glück“ den Beweis an, dass nachhaltige Konzeption kein Strohfeuer ist sondern über drei Jahrzehnte hinweg gelebt eine vitales Zusammenleben ermöglicht. Fazit: Ohne Vision gelingt nichts Wesentliches, - und eine regelmäßige selbstkritische Reflexion dieser Vision ist notwendig, denn die Umstände und Bedingungen ändern sich ständig.

ORF-Moderator **Tarek LEITNER** stellte mit der Schlagzeile „Mut zur Schönheit“ die Kommerzialisierung von UNESCO-Weltkulturgütern der Objektivierbarkeit der Schönheit gegenüber.

**Harald FREY**, Vorstandsmitglied des gastgebenden Nachhaltigkeitsforums, zog ein sehr erfreuliches Resümee und stellte die 10 Forderungen der „Agenda Nachhaltigkeit“ der Gastgeber vor.

Obmann **Thomas MALLOTH** dankte den BesucherInnen und PartnerInnen und kündigte die nächstjährigen ILLMITZER GESPRÄCHE für den 17.-19.10.2014 an.

Details und weitere Infos finden Sie auf [www.illmitzer-gespraechе.at](http://www.illmitzer-gespraechе.at)

©Illmitzer Gespräche 2022